

Tätigkeiten eines Jägers im Jahresverlauf



Wildheckenpflege in Bowil



Erfolgreich gerettete Rehkitze

Wer glaubt die Jagd und damit die Tätigkeiten und Aufgaben der Jäger bestehe nur darin, in den Herbst- und Wintermonaten die einheimischen Wildtierbestände zu regulieren, der liegt falsch. Oder diese Personen haben nur eine einseitige, ungenügende Kenntnis zu diesem Thema. In den verschiedenen Jägervereinen wird jedes Jahr ein umfassendes Hegeprogramm erarbeitet, welches viele Tätigkeiten zu Gunsten der Natur beinhaltet.

Diese ehrenamtlichen Arbeiten umfassen zum Beispiel die Unfallverhütung mit Wildtieren im Strassenverkehr, die Biotophege (Pflege und Schaffung von Lebensräumen), die Wildschadenverhütung (Schutz von Pflanzen vor dem Verbiss durch Schalenwild) oder die Rettung von jungen Wildtieren während der Heuernte.

Auch der Jägerverein Konolfingen erarbeitet jedes Jahr ein neues Hegeprogramm. Dieses Jahr begann es am 26. Februar mit der Pflege einer Wildhecke in Bowil. An diesem Samstag wurde die Hecke so geschnitten, dass der Bachlauf nicht versperrt wird und ein Gleichgewicht der unterschiedlichen Baum- und Straucharten wieder hergestellt wurde.

Der nächste Hegeanlass fand am 12. März statt. In Biglen wurde eine Hecke aus Kopfweiden geschnitten und in Landiswil eine neue Wildhecke angepflanzt. Ebenfalls um eine neue Wildhecke ging es am 23. April. An diesem Samstag wurden von 8 Mitgliedern des Jägervereins, davon 7 Jungjäger, und 3 Mitarbeiter der Gemeinde Worb eine Hecke gepflanzt. Die auf dem Worber Gemeindegebiet liegende Wildhecke verläuft entlang eines Baches und beinhaltet 120 Pflanzen von 16 verschiedenen Arten. Die verbissgefährdeten Pflanzen wurden mit einem Drahtkorb vor dem Rehwild geschützt. Zusammen mit 3 grossen Steinhäufen entstand so ein erfreuliches Endergebnis zu Gunsten der Biodiversität.

Weiter ging das Hegeprogramm am 2. Mai. An diesem Montagabend wurde im Gebiet Oberdiessbach, Häutligen und Bleiken Abfall entlang von Strassen zusammengeräumt. Ebenfalls wurde von den 25 Hegern und Hegerinnen die rote Blendfolie entlang den Hauptstrassen kontrolliert und wo nötig, ersetzt. Somit wird auf einzelnen, gefährdeten Strassenabschnitten ein hilfreicher Beitrag zur Unfallverhütung geleistet, um Unfälle zwischen Verkehrsteilnehmern und Wildtieren zu minimieren.

Während der Zeit von Anfang Mai bis Anfang Juli, dreht sich bei der Hegearbeit alles rund um die Rehkitzrettung. So werden in dieser Zeit hunderte von ehrenamtlichen Stunden geleistet, um die jungen Rehe vor dem Tod durch die Mähmaschinen zu retten. Dabei werden etliche Felder abgesucht, verblendet, verwittert und mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras abgesucht.

Am Samstag 2. Juli wurde erneut ein Hegeanlass durchgeführt. Mit der Hilfe des Naturgärtners Daniel Mosimann und den Mitgliedern des Jägervereins wurde Neophytenbekämpfung betrieben. Im Änggistwald bei Worb wurden Goldruten und einjähriges Berufskraut ausgerissen und entsorgt.

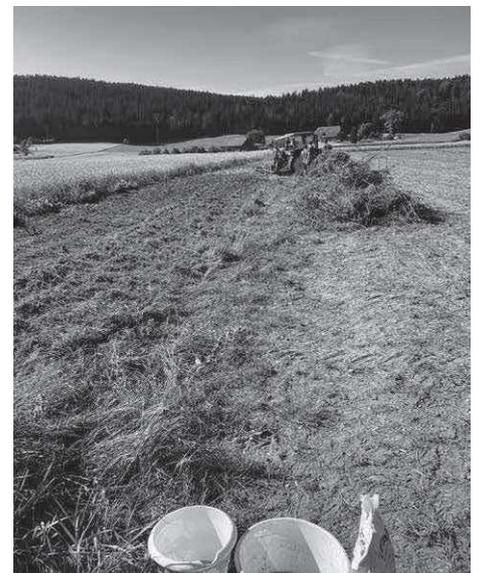
Beim nächsten Anlass am 16. Juli, pfligten wir einen Blühstreifen in Worb. Der wertvolle Rückzugsort von vielen Tier- und Insektenarten war stark mit Brombeeren überwuchert, welche entfernt und entsorgt wurden. Anschliessend wurde die Fläche so bearbeitet, dass diese mit einer reichhaltigen Blumen- und Krautmischung angesät werden konnte. So konnte hoffentlich die Artenvielfalt in diesem Ackerstreifen erhöht werden.

In diesem Jahr wird der Jägerverein Konolfingen noch vier weitere Hegetage durchführen.

*André Sommer
Hegeobmann des Jägervereins Konolfingen*



Entlang dieses Baches in Worb, wurde eine neue Wildhecke angepflanzt



Blühstreifen in Worb